sehen Sozialdemokratie, -v *Reformismus, Revisionismus*

Opposition: Gegensatz, Gegnerschaft, Widerstand; im politischen Leben Widerstand bestimmter politischer Richtungen und Organisationen gegen eine Regierung bzw. herrschende Klasse oder Partei. In bürgerlichen Staaten ist die O. eine notwendige Erscheinung, da angesichts der durch die Eigentumsverhältnisse bedingten Klassenspaltung prinzipielle Nichtübereinstimmung zwischen der herrschenden Politik der Bourgeoisie und den demokratischen Forderungen der Werktätigen besteht. Die konsequenteste O.spolitik betreiben in bürgerlichen Staaten die kommunistischen und Arbeiterparteien im Bündnis mit anderen demokratischen Kräften zur Verteidigung der Lebensinteressen des werktätigen Volkes. Die herrschenden Klassen sind bestrebt, jede echte O. mit Hilfe staatlicher Zwangsmaßnahmen, einschließlich des Verbots, zu unterdrücken. Zur Verschleierung ihrer Klassenherrschaft dulden sie aber eine unechte, eine Schein-O., mit der die Mehrheit des Volkes über die tatsächlichen Herrschaftsverhältnisse getäuscht werden soll; eine solche O.spartei hat nicht die Absicht, die herrschenden politischen und ökonomischen Verhältnisse grundlegend zu verändern und solche gesellschaftlichen Verhältnisse zu errichten, die dem Willen und dem Interesse des werktätigen Volkes entsprechen. Sie ist oftmals Ausdruck der Differenzen innerhalb der herrschenden Klassen. In sozialistischen Staaten existiert für eine O. gegen die herrschenden gesellschaftlichen und staatlichen Verhältnisse keine objektive politische oder soziale Grundlage. Da die sozialistische Staatsmacht die

Interessen des Volkes verkörpert und seinen Willen verwirklicht, die Staatsmacht tatsächlich vom Volk ausgeht, der Erhaltung des Friedens, dem Aufbau des Sozialismus und damit der kontinuierlichen Entfaltung umfassender Demokratie sowie der ständig besseren Befriedigung der materiellen und ideellen Lebensbedürfnisse aller Werktätigen dient, richtete sich jegliche O. gegen die sozialistische Gesellschaftsordnung gegen die Werktätigen selbst.

Organisation der Amerikanischen Staaten (Organization of American States; Abk. OAS): regionale internationale Organisation; 1948 auf der IX. Interamerikanischen Konferenz in Bogotá (Kolumbien) gebildet. Mitglieder: Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Dominikanische Republik, Ekuador, El Salvador, Guatemala, Haiti, Honduras, Kolumbien, Kostarika, Mexiko, Nikaragua, Panama, Paraguay, Peru, die USA, Uruguay und Venezuela. Kuba gehörte bis 1962 zur OAS. Das Statut der OAS wurde am 30. 4. 1948 unterzeichnet und trat am 13.12.1951 in Kraft. Organe der OAS sind; die Interamerikanischen Konferenzen; der Rat; die Konsultativkonferenzen der Außenminister; die Panamerikanische Union (Generalsekretariat); Spezialkonferenzen; Spezialeinrichtungen. Die USA, die etwa 70% des Budgets der Organisation bestreiten und die überwiegende Mehrheit vor allem leitender Beamter stellen, benutzen die OAS als Mittel zur Durchsetzung ihrer wirtschaftlichen und politischen Expansionsbestrebungen. Unter demagogischen Losungen, wie „Aufrechterhaltung des Friedens und der Sicherheit“, gemeinsame Maßnahmen gegen eine „kommunistische Gefahr“, „Zusammen-